

# Die digitale Welt von ... Anish Giri

Von Eric van Reem

Als der damals noch 16-jährige Anish Giri beim diesjährigen Tata Steel Turnier in Wijk aan Zee den haushohen Favoriten Magnus Carlsen in nur 22 Zügen mit den schwarzen Figuren besiegte, ging ein Raunen durch die Schachwelt. Als er wenige Tage später auch Weltmeister Viswanathan Anand an den Rand einer Niederlage brachte, war der Name Anish Giri nicht nur in der Schachwelt ein Begriff. Der Medienrummel in seiner Wahlheimat, den Niederlanden, war riesig, und der Schüler wurde sogar zu Talkshows im Fernsehen eingeladen. Und wie reagierte Giri? Der junge Niederländer drückte nur einen Tag nach dem so erfolgreichen Turnier ganz normal wieder die Schulbank. Es gibt eben mehr als nur Schach im Leben von Anish Giri!

## Wer ist Anish Giri?

Giri ist der Sohn eines nepalesischen Hydrologen, seine Mutter ist russischer Herkunft. Er wuchs in Sankt Petersburg auf. 2002 zog seine Familie aus beruflichen Gründen nach Japan. Nach kurzzeitiger Rückkehr nach Russland lebt die Familie seit Anfang 2008 in den Niederlanden, nachdem der Vater eine Stelle an einem Forschungsinstitut bei Delft angenommen hatte.

Giri erlernte das Schachspiel mit sieben Jahren von seiner Mutter. In Japan hatte er zum Training mit starken Spielern keine Gelegenheit, erhöhte aber durch das Studium von Büchern und über das Spielen im Internet stetig seine Spielstärke. Sein erster Erfolg war der Gewinn der U9-Meisterschaft der Insel Hokkaido. 2006, als die Familie wieder in Russland wohnte, wurde er russischer Meister der U12. Außerdem belegte er einen geteilten dritten Platz bei der Jugend-Europameisterschaft U12. Seine erste Großmeisternorm erspielte sich Giri bei einem Open in Hilversum im April 2008, das

er gewann. Die zweite Norm folgte Ende 2008 beim Schachfestival in Groningen. Die dritte und letzte Norm erzielte er im Februar 2009 in der C-Gruppe des Corus Turniers. Zu diesem Zeitpunkt war er 14 Jahre, 7 Monate und 2 Tage alt und damit der jüngste Großmeister der Welt. Er ist zusammen mit Wladimir Kramnik der einzige Spieler, der Großmeister geworden ist, ohne IM gewesen zu sein.

## Schach am Wochenende

Da Giri ganz normal die Schule besucht – seine Lieblingsfächer sind Mathe, Physik und Geschichte – sind die Wochenenden und Schulferien für Schach verplant. Er spielt in verschiedenen internationalen Ligen – in Deutschland spielt er am ersten Brett von SK Turm Emsdetten. In den Sommerferien geht es aber Schlag auf Schlag: im Juni spielt er in Malmö beim

Sigeman & Co. Turnier, das er letztes Jahr überzeugend mit einer Elo-Performance von 2936 gewann. Kurz danach beginnt die niederländische Meisterschaft und im Juli wird Giri in Dortmund beim Sparkassen Chess Meeting debütieren. Nichtsdestotrotz findet der junge Niederländer noch Zeit, sich für wohltätige Zwecke einzusetzen. In Mai spielte er ein Simultan, um die Stiftung „Renuka Nepal“ zu unterstützen, die ein großes Wasserprojekt in der Heimat seines Vaters finanziert. Anfang Juni spielte Giri ein Uhrens simultan in Wien zur Unterstützung des Projekts „Schach als Chance – ein Projekt für Wiener Kinder“. Mehr dazu finden Sie auf [www.schul-schach.at](http://www.schul-schach.at).

## Die eigene Website

Viele Infos über die Aktivitäten des jungen Großmeisters findet man seit Anfang des Jahres auf seiner persönlichen Website, [www.anishgiri.nl](http://www.anishgiri.nl), die zweifelsohne die beste Website eines Schachgroßmeisters ist. Die Website bietet in nicht weniger als sechs (!) Sprachen Informationen über Giri, der am 28. Juni 17 Jahre alt wird. Giri: „Ich schreibe natürlich selber viele Artikel für die Website, überwiegend auf Englisch, die von anderen Leuten übersetzt werden. Mein Vater stellt die Artikel dann online. Ich habe auch eine japanische Fassung der Website, die Beiträge werden von Leuten der Hakodate Chess Circle in Japan übersetzt. Seit Mai werden die Beiträge auch ins Spanische übersetzt, da Spanisch ja auch eine sehr wichtige Sprache in der Schachwelt ist.“ Auf der Website finden Sie Analysen, Bilder, Interviews und auch einen Turnierkalender. „Ich kenne auch ein paar andere Websites von Großmeistern, ich mag die Site von Jan Gustafsson, [www.jan-gustafsson.de](http://www.jan-gustafsson.de) und auch die Site von Michael Adams, [www.michaeladamsschess.co.uk](http://www.michaeladamsschess.co.uk) gefällt mir. Sonst kenne ich nicht



Anish Giri | Foto: C. Rogers

so viele Websites von Spitzenspielern. Ich weiß, dass auch Wladimir Kramnik eine eigene Site hat, aber dort findet man nicht so häufig neue Nachrichten. Die Websites von Nakamura und Carlsen kenne ich nicht so gut, aber ich weiß, dass die beiden auf Twitter sind. Selber habe ich noch nicht so viele Nachrichten getweetet“. Wenn Sie den Tweets von Anish folgen möchten, fügen Sie @AnishGiri zu Ihrer Beobachtungsliste hinzu.

## Die digitale Welt

„Wenn ich mich über die Geschehnisse in der Schachwelt informieren möchte, surfe ich zunächst die Sites von ChessBase und ChessVibes an.

Ferner besuche ich oft einige russische Schachwebsites, wie [www.crestbook.com](http://www.crestbook.com) und [www.chess-news.ru](http://www.chess-news.ru). Wenn ich selber ein Turnier spiele, surfe ich aber weniger. Ich versuche mich dann schon auf das eigene Turnier zu fokussieren. Ich lese dann nicht so sehr die Berichte über das Turnier, in dem ich gerade spiele, aber es werden ja oft parallel andere Turniere gespielt und ich bin natürlich daran interessiert, was da los ist. Wenn irgendwo ein Turnier läuft, verfolge ich die Partien überwiegend auf dem Playchess Server oder ich schaue mir die Übertragungen auf den Turnierwebsites an.“



Anish Giris Webseite: [www.anishgiri.nl](http://www.anishgiri.nl)

„Ich bin ziemlich gut informiert über die neuesten Computerschachprogramme. Neulich habe ich mir auch die Partien aus dem Match Rybka gegen Houdini angeschaut. Houdini ist, denke ich, die beste Engine im Moment, aber natürlich benutze ich verschiedene Engines und ich wechsele auch regelmäßig, um verschiedene Bewertungen anzuschauen.“

„Schachprogramme, die für mobile Geräte entwickelt wurden, benutze ich kaum. Als ich neulich nach Frankreich unterwegs war, habe ich aber live die letzte Partie aus dem Match Gelfand gegen Grişchuk auf meinem Telefon verfolgt. Sonst benutze ich eher mein Notebook. Ich neh-

me auch noch normale Bücher mit, ich lese gerne abends noch was, und ich mag es nicht Bücher auf dem PC oder auf einem E-Buch Lesegerät zu lesen. Als ich etwa 11, 12 war, habe ich viele Schachbücher gelesen und ich mag es einfach, ein Buch in der Hand zu nehmen.“

„Gelegentlich höre ich den Schachpodcast ‚The full English Breakfast‘. Mir gefällt es, dass Schach dort nicht so bierernst genommen wird.“ Wenn Sie mal reinhören wollen, surfen Sie zu [www.thefeb.com](http://www.thefeb.com). Der bekannte amerikanische Schachjournalist Macauley Peterson moderiert die Sendung, die englischen Schachspieler Lawrence Trent und Stephen Gordon geben ihre launischen Kommentare zu aktuellen Themen in der Schachwelt ab.

Hat ein junger Spieler, der mit Schachdatenbanken, Internet und starken Engines aufgewachsen ist, einen Vorteil gegenüber älteren Spielern, die oft noch mit Büchern arbeiten mussten und erst später auf Computer umgestiegen sind? Giri dazu: „Das ist alles relativ. Früher gab es einfach viel weniger Informationen, außerdem gibt es heutzutage auch viel mehr und stärkere Spieler als früher. Somit müssen auch junge Spieler viel arbeiten um up-to-date zu bleiben. Das ist sicherlich nicht immer einfach.“

Ausführliche Turnierausschreibungen werden in der Rubrik „Turnierkalender“ auf unserer Homepage [www.schach-magazin.de](http://www.schach-magazin.de) veröffentlicht. **Einsendeschluss** für den kommenden Turnierkalender ist der **9. Juli**, per E-Mail an [redaktion@schach-magazin.de](mailto:redaktion@schach-magazin.de).

### Turniere zum Mitspielen, Vorschau

- 1. - 9. 7. Freudenstadt.** Open. Jürgen Lenz, Tel. 0152 01916979
- 2. 7. Obertraun (Österreich).** Schnellschachturnier (15 Min.) auf 1500m Seehöhe. Siegfried Voglmayr, Tel. 0043 664 2172570.
- 7. - 10. 7. Frankfurt/Main.** Open. Infos: Ralph Blum, Tel. 069 38987644.
- 9. - 16. 7. St. Veit/Glan (Österreich).** Open. Friedrich Knapp, Tel. 0043 650 6047300.
- 9. - 17. 7. Oberwart (Österreich).** Open. Internat der Stadt Oberwart, Tel. 0043 03352 32866.
- 10. 7. Erlangen.** Offene Stadtmeisterschaft. Kontakt: Thomas Walter, Tel.: 0151 153 68 778.
- 10. 7. Herford.** Schnellschachturnier (15 Min.). Thomas Klemme, Telefon ab 18 Uhr: 05221 70921.
- 14. - 31. 7. Pardubice (Tschechien).** Weltgrößtes Schachfestival mit zwei Dutzend Turnieren zu verschiedenen Terminen in dem o. g. Zeitraum. Kurze deutschsprachige Infos: Dr. Jan Mazuch, Tel./Fax. 00420 466 535 200.
- 18. - 29. 7. Biel (Schweiz).** Schachfestival mit mehreren Open. Kurzinfos unter der Rufnummer 0041 32 386 78 62.
- 23. - 31. 7. Dortmund.** 2 Open, parallel zum GM-Turnier. Informationen unter der Rufnummer 0231 222 66 (Dortmunder Schachschule).
- 23. - 31. 7. Linz (Österreich).** Österreichische Staatsmeisterschaft, „halboffen“, d.h. offen für Spieler mit Elo > 2000 die zugleich österreichische Staatsbürger sind. Infos: Günter Mitterhuemer, Tel. (aus Österreich) 07272 4398.
- 23. - 31. 7. Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Seniorenturnier. Info bei Gottfried Schumacher, Tel.: 02641 911 50 34.
- 25. 7. - 2. 8. Brakel.** Seniorenturnier. Jürgen Lenz, Tel. 0152 01916979.
- 31. 7. Oberwinden.** Einzelblitzturnier. Michael Kammerer, Tel. 07682 67362.
- 6. - 14. 8. Dresden.** Sommerfestival mit mehreren Turnieren. Kurzinfos telefonisch unter der Rufnummer 0351 4161629.
- 20./21. 8. Rinteln.** Schnellschach (30 Min.) Infos: Jörg Becker, Tel. 0 57 54 230.
- 25. - 28. 8. Apolda.** Organisation: Karl-Heinz Steiger, Tel. 03644 553221.
- 26. - 28. 8. Moritzburg.** Open. Turnierleiter: Matthias Merker, Mobiltel. 0177 330 55 39.